

2: *balbieren* „die Haare schneiden“ (Ef.) Maxhütte-Haidhof BUL.– Ra.: *°allas iwa oin Kaampl balwiern* „keinen Unterschied machen“ Wdsassen TIR.

3 einem geschlachteten Schwein die Borsten entfernen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°balbieren* „das Schwein einpecheln, überbrühen und mit einer Kette bearbeiten, damit die Borsten weggehen“ Stephanskchn RO.

Etym.: Mhd. *barbieren* 'den Bart scheren', Abl. von *Barbier* (→ *Balbier(er)*), vielleicht im Anschluß an afrz. *barbier* 'rasieren', später auch *balbieren*; ²PFEIFER Et.Wb. I,98f. Volksetym. auch zu *bartwehren* umgedeutet (s. Ltg, vgl. auch → *Balbier(er)*).

Ltg: *bálbīan*, -w- u. ä., im Vokalisierungsgeb. auch *boibīan*, -w- u. ä.; daneben vereinz. *bárbiān*, -w- (EBE, SOB; PA, WEG; EIH), dazu *buidwian* (LF), vgl. Lg. §1g2.

DELLING I,49.

WBÖ II,99f.; Schwáb.Wb. I,582; Schw.Id. IV,1188; Suddt.Wb. II,30f., 78.

DWB I,1080f., 1125; Frühhd.Wb. II,1983f.; LEXER HWB. III,Nachtr. 43.

BRAUN Gr.Wb. 37; ²SINGER Arzbg.Wb. 31.

W-7/4.

Komp.: [**ein**]b. **1:** *ei'balbiert* „(vom Bader) eingeseift“ Riedering RO.– **2** hinters Licht führen, °OB, °MF vereinz.: *°einbalbieren* Abenbg SC.

WBÖ II,100.

[**nach**]b. *nachrasieren*, OP, OF vereinz.: *nau-balwiarn* Lauterbach REH. J.D.

Balbiererin

F., Friseur: *Balwirare* Lauterbach REH; „Tonstrix ... *balbiererin*“ SCHÖNSLEDER Prompt. D6v.

WBÖ II,101.

DWB I,1081.

J.D.

Balchet → *Barchent*.

bald, †balden

Adj., Adv., Konj., †mutig; baldig; bald; wenn. **1** Adj.– **1** †mutig, kühn: *daz* [Heer] *ist allaz so pald*, *daz imo nioman kipagan* [sich entgegenstellen] *nimak* 9. Jh. SKD 71,76 (Muspilli); *Aln ors* [RoB] *man pracht zw hannde* [sofort], *dar auf saß pald dy klar* [Schöne] FÜETREER Poytislir 312,1f.– Auch keck, übermütig: *Mercz gruen, junger pfaff khun, junckfraw pald, die drew werden sellten jn Eren alt* Benediktbeuern TÖL 15. Jh. Clm 4749, fol.186v.

2 †schnell, rasch: *der has hât hînden lenger füez ... dar umb läuft er sänfter und palder ze perg*

wan ze tal KONRADVM BdN 149,23; *Balde* „resch snelle“ *Vocabularius Teutonico-Latinus*, Nürnberg 1482, c.fol.vv.

3 baldig.– **3a** frühzeitig, °OB, °OP, °OF vereinz.: *°wenn d'Lawan* [Blätter] *lang an de Bam hängen, kimd a boida Windda* Garching AÖ; *Dös is heia a bala Winta* ²SINGER Arzbg.Wb. 31.– **3b** †kurzfristig: zu *bálderer Fortsetzung dieses Werks* Landshut 1631 LORI Kreisr. 289.

II Adv.– **1** bald, in kurzer Zeit, °Gesamtgeb. vielf.: *elfi is bald* Wasserburg; *er is beida khema, dis i glaubt ha* Mittich GRI; *ejz hod sie s bál* „hat der Ofen bald die richtige Hitze“ Cham; *so bál wia megli* Derching FDB; *'s Wildeln* [Wildern] *is eh dös erst', was er anfangt, und 's Schwirz'n* [Schmuggeln] *wird aa bald nachakemma* MEIER Werke I,481 (Natternkroner); *Ich glaab, mia kröing doch bol an Schnäi* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 77; *unerfahren und unbelesen leut irren pald und liederlich* AVENTIN IV,97,11f. (Chron.); *Nie bölder zigt man das wild Feuer von Himmel herab, als wo man schilt und Sacramentirt* SELHAMER Tuba Rustica I,404.– In festen Fügungen: *°ball e* [und] *ball* „sehr bald“ Georgensgmünd SC;– auch: *ballar als bál'* GAP, TÖL SCHMELLER I,234;– *einig b.*: *°des wiast du dou, und zwar einich bal'* Windisch-Eschenbach NEW.– *B. ... b.* einmal ... ein andermal, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *der is wöi a Wassersuppn, bal so, bal so* Bruck ROD; *Bal' greint ma' und bal, lacht ma'* BINDER Sunnaschei' 16; *Warum einige Geistliche bald lange und bald kurze Messen lesen* [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, fol. 4r (Vorwort).– Eine Aussage, eine Aufforderung verstärkend, °OB, °OP vereinz.: *°jetz werdi boid sauu, wenn si dees net ändat* Bergen TS; *°na wiad's bal oda solla da a extra Einladung schicken!* Windisch-Eschenbach NEW; *Wenn trink ma denn bal Kaffee?* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 50; *aber uns ist es bald alles Eins* [einerlei] Ried RO 1785 (Br.).– †Auch subst. in präp. Verbindungen: „*im Balden* wird auch hier diesem wilden Hirtenstand [Weidebetrieb ohne Hirten] der Stab gebrochen werden“ HAZZI Aufschl. III,2,666. **2** †sofort, sogleich: *vier tracken* [Drachen] *chomen pald, her durch den luft mit ainem wagenn schwinde* FÜETREER Trojanerkrieg 123,4f.; *solche Theuerung ... welche balden im Anfang und in der Erndtezeit angefangen* Selb 1571 F.W. SINGER, Alte Armut im Sechsamterland, Arzberg 1997, 13.